

Berufsfelder unter der Lupe – soziale Berufe

Jost Baum, Wuppertal

Arbeitswelt und Beruf

eigene Fähigkeiten einschätzen, typische Tätigkeiten von Altenpflegern, Erziehern, Heilerziehungspflegern und Rettungsassistenten kennenlernen, über Vor- und Nachteile sozialer Berufe diskutieren

Wissenswertes zu sozialen Berufen

Gerade in sozialen Berufen wird in Zukunft der Bedarf an Auszubildenden und Arbeitskräften zunehmen. Stichworte hierzu sind: eine alternde Gesellschaft, die Initiative der Bundesregierung zur Schaffung von Kitaplätzen für 0- bis 3-jährige Kinder. Allein bis zum Jahr 2013 fehlen 40 000 Bewerber auf Stellen für Erzieherinnen und Erzieher. Neben den Berufen mit pädagogischem Hintergrund (z. B. Heilerziehungspfleger/-in, Erzieher/-in, Sozialassistent/-in etc.) werden Auszubildende im medizinischen (Gesundheits- und Krankenpfleger/-in, Altenpfleger/-in, Hebamme etc.) und hauswirtschaftlichen Bereich (Haus- und Familienpfleger/-in, Hauswirtschaftler/-in etc.) gesucht. Oft gilt als Eingangsvoraussetzung für diese Berufe ein mittlerer Bildungsabschluss. In vielen Berufen ist auch mit einem Hauptschulabschluss eine Ausbildung möglich, wenn dieser mit einer bereits abgeschlossenen Berufsausbildung kombiniert wird. In den Helferberufen, z. B. Altenpflegehelfer/-in oder Gesundheits- und Krankenpflegehelfer/-in, reicht in der Regel ein Hauptschulabschluss aus.

Warum Männer in sozialen Berufen wichtig sind

In Kindergärten und Grundschulen herrscht seit Jahren ein großer Mangel an männlichen Arbeitskräften. In Zeiten alleinerziehender Mütter fehlt den Kindern der männliche Part in der Erziehung. In einer älter werdenden Gesellschaft fehlt es an Fachkräften zur Betreuung von pflegebedürftigen Menschen. In diesen Berufen werden oft schwere körperliche Arbeiten verrichtet: Patienten müssen angehoben, Betten gemacht, medizinische Geräte bewegt werden. Aufgaben, die ein kräftiger junger Mann gut bewältigen könnte. Männer haben aufgrund ihrer Erziehung oft einen anderen Blick auf Konfliktsituationen und können diese anders bewältigen als Frauen. Ein Erzieher, der mit Kindern tobt, hat einen anderen Zugang zu ihnen und kann vielleicht anders mit ihnen umgehen.

Vor diesem Hintergrund ist es besonders wichtig, Jungen für vermeintlich typische Frauenberufe zu sensibilisieren und das eigene Rollenverständnis zu hinterfragen. Mit den sozialen Berufen soll ein Berufsfeld aufgezeigt werden, das außerhalb der typischen Betrachtungsweise männlicher Berufsvorstellungen liegt.

Didaktisch-methodische Hinweise

Zu den Materialien im Einzelnen

In Material **M 1** schätzen sich die Jugendlichen durch einen **Kompetenzcheck** selbst ein, ob sie für einen sozialen Beruf geeignet wären.

Was bietet ein **Beruf in der Altenpflege**? In **M 2** wird anhand eines Gesprächs zwischen Jugendlichen deutlich, welche Vor- und Nachteile dieser Beruf mit sich bringt.

In **M 3** soll eine **Mindmap zu sozialen Berufen** erstellt werden. Anschließend wählen die Lernenden daraus einen Beruf aus und bereiten ein **Kurzreferat** vor.

In **M 4** sollen die Schülerinnen und Schüler einen fiktiven Bericht über den Tag eines **Rettungsassistenten** schreiben. Die Lernenden recherchieren hierfür in *Beruf Aktuell* oder im *Berufenet*.

In **M 5** wird der „**Traumberuf Erzieher/-in**“ genauer unter die Lupe genommen. Aus dem **Erfahrungsbericht** einer angehenden Erzieherin im 2. Ausbildungsjahr sollen die **Voraussetzungen**, die man speziell für diesen sozialen Beruf mitbringen sollte, sowie die **Schattenseiten des Berufsalltags** herausgearbeitet werden. Schließlich erfahren die Lernenden, warum die Auszubildende ihre Entscheidung für diesen Beruf keinesfalls bereut.

Filme zu drei sozialen Berufen werden in **M 6** behandelt. Die Schülerinnen und Schüler schauen auf *Berufe.tv* Internetvideos zu den Berufen **Altenpfleger/-in**, **Erzieher/-in** und **Heilerziehungspfleger/-in** und beantworten dazu Fragen.

Die **Farbfolie M 7** soll die Schülerinnen und Schüler zu einer **Diskussion** zum Thema „**Männer in sozialen Berufen**“ animieren.

Materialübersicht

- M 1 Bist du für soziale Berufe geeignet? – Ein Kompetenzcheck
- M 2 In der Altenpflege arbeiten: Was spricht dafür oder dagegen?
- M 3 Welche sozialen Berufe gibt es überhaupt?
- M 4 Was macht eigentlich ein/-e Rettungsassistent/-in?
- M 5 Traumberuf Erzieher/-in?! Was erwartet mich wirklich?
- M 6 Film ab! – Drei soziale Berufe kennenlernen
- M 7 Männer in sozialen Berufen?! – Eine Diskussion führen (Farbfolie)

Für diese Einheit benötigen Sie:

- M 3 Computer mit Internetanschluss, Präsentationsmedien: Plakate, Stellwände, Stifte ggf. Beamer
- M 4 Beruf aktuell, Computer mit Internetanschluss
- M 6 Computer mit Internetanschluss und Lautsprechern bzw. Kopfhörern

Bist du für soziale Berufe geeignet? – Ein Kompetenzcheck

M 1

Vielleicht interessierst du dich für einen sozialen Beruf. Dieser Kompetenzcheck hilft dir weiter.

Aufgabe 1

Schätze dich selbst ein. Kreuze zu jedem Satz ja oder nein an.

	ja	nein
① Ich bin nicht geruchsempfindlich.		
② Ein lauter Geräuschpegel ist für mich kein Problem.		
③ Ich kann gut Konflikte schlichten.		
④ Im Haushalt helfe ich gerne mit.		
⑤ Ich höre gerne zu.		
⑥ Menschen, die anders sind, stoßen mich nicht ab.		
⑦ Ich spiele gerne Gesellschaftsspiele.		
⑧ Mir macht es nichts aus, Ausscheidungen von Menschen zu entfernen.		
⑨ Ich kann gut mit Kindern umgehen.		
⑩ Älteren Menschen gehe ich gerne zur Hand.		

Aufgabe 2

Zähle deine Antworten, die du mit Ja beantwortet hast. Lies die Auswertung.

Auswertung:

0–3 Ja-Antworten: Ein sozialer Beruf kommt für dich eher nicht infrage.

4–7 Ja-Antworten: Du solltest noch einmal darüber nachdenken, ob ein sozialer Beruf für dich infrage kommt. Vielleicht ist ein Praktikum hilfreich.

8–10 Ja-Antworten: Du bist der ideale Kandidat für einen sozialen Beruf. Vielleicht kannst du bei einem Praktikum erste Kontakte knüpfen, um dort später einen Ausbildungsplatz zu bekommen.

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Berufe unter der Lupe: soziale Berufe

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

